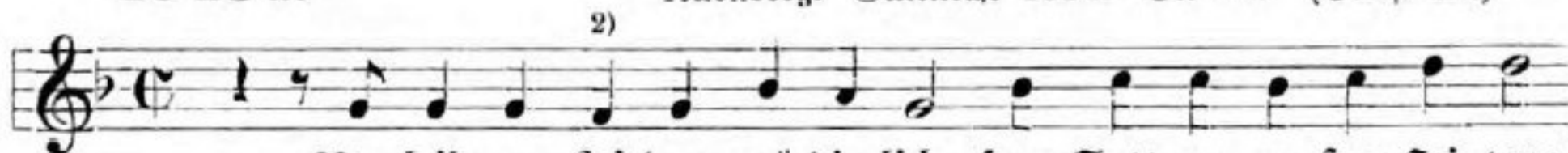
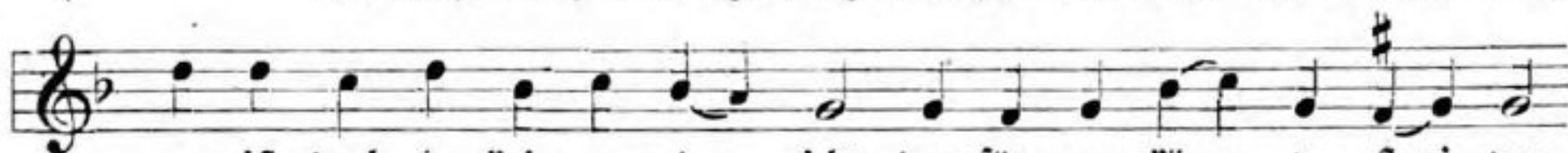


1945 a.

Nürnberg. Gutfnecht 1531. Bl. 76. (Vierf. M.)

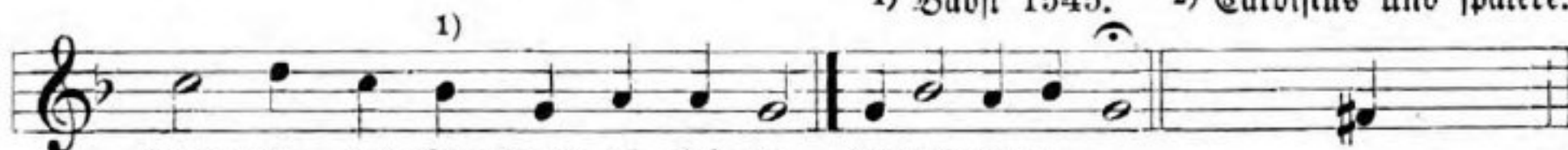


Ver=leih uns Frieden gnä=dig=lich, Herr Gott, zu un=fern Zei=ten;



es ist doch ja kein an=der nicht, der für uns könn=te frei=ten,

1) Babst 1545. 2) Calvisius und spätere.

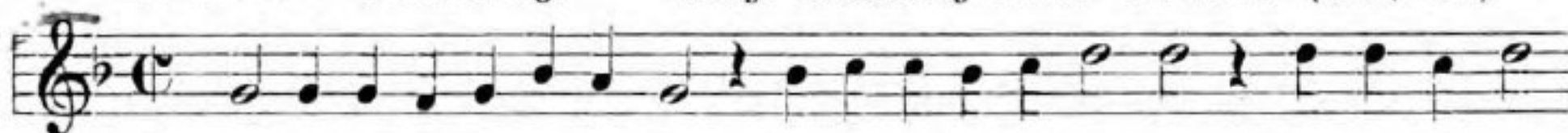


denn du, un=ser Gott, al=lei=ne. (M. Luther.)

So: Spangenberg 1545.

1945 b. Umbildung.

Klug. Wittenberg 1535. Bl. 54 b. (Vierf. M.)



Die letzte Zeile besser rhythmisiert:

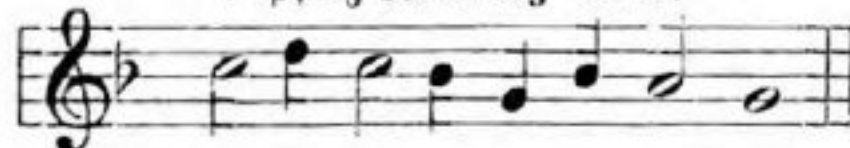
1) Triller 1555.

1) Wolfer 1598.



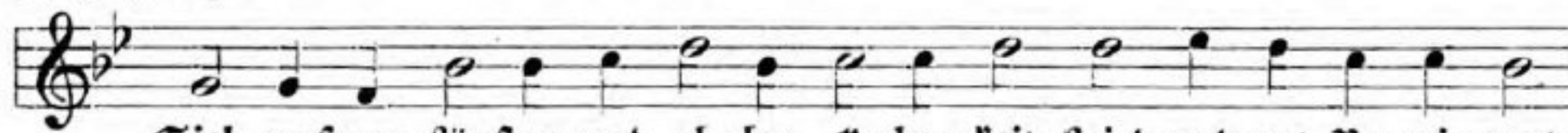
denn du, un=ser Gott, al=lei=ne. denn du, un=ser Gott, al=lei=ne.

1) Pfalz-Neuburg 1570. *



Röpphl 1537. 41. Zürich 1540. Klug 1543.
 Straßb. 1543. 45. Spangenberg 1545. Walter
 1551 u. fast allgemein bekannt bis heute, auch in
 Helsingfors 1888 und in Philadelphia 1875.

Zusatz zu diesem Lied bei J. Walter 1566. Tenor. VII bis X aus a, ohne chrom.
 Vorzeichnung.



Gieb unserm fürsten und al=ler O=ber=keit Fried und gut Re=gi=ment,

daß wir un-ter ih-nen ein ge-ruhlich und stil-les Le-ben füh-ren mö-gen

in al-ler Gott-se-lig-keit und Ehr-zu-bar-keit.

Walter hat zwei fünfstimmige und zwei sechsstimmige Sätze, in denen diese Melodie in verschiedenen Stimmen mit rhythmischen Varianten auftritt. Ich habe hier die einfachste und natürlichste Form aus der Tenorstimme gezogen.

Nürnberg-Dieterich 1573. Nr. 31 fügt zum Schluß bei: Selnecker 1587 hat das Amen so:

A - - - - - men.

In verschiedenen rhythmischen Varianten bei Reuchenthal 1573. Dieterich 1573. Selnecker 1587. Dresden 1593. 97. Weber 1596. Wolder 1598. Burmeister 1601. Nefer 1620. J. Stade 1622. Schein 1627 und vielen späteren, z. B. Schicht 1819. Fischer 1821. Blüher 1825. Reinhard-Jensen 1828. Hentschel 1840. Ritter (Preußen) 1856, (Halberstadt) 1856, (Brandenburg) 1859. Erf 1863.